

Sardinien Juni 2014

Die Details:

05.06.

Abfahrt 18:45. Fahrt nach Livorno entspannt und problemlos. Mitternachts-Dopio wieder an der gleichen AB-Raststätte und wieder hervorragend.

06.06.

Ankunft Livorno Hafen 02:45. Schlafen geht nur bis 06:00, dann wird der Rummel zu groß.



Einschiffen um 08:00, Abfahrt um 08:30. Alles bei schönstem Wetter. Leider laute italienische Kabinen-Nachbarn. Mit einer Stunde Verspätung Ankunft in Golfo di Aranci. Ab nach Monti zur Cantina del Vermentino. Erfragen die zwei Bianco, leggere, fruttoso, probieren und kaufen, auch den Rosato und den Frizzante (Balari, 3,50€!), den wir nicht probieren konnten (6xBianco, 6xRosato, 6xFrizzante, 2xSekt, 3xRosso, 1xMirto, 130€). Weiter nach Valledoria. Klimaanlage muss ran! Unterwegs noch Obst, Gemüse und hervorragende eingelegte Artischocken gekauft. Schönen Belvedere-Platz am Sosta Camper Nicolosino gefunden. Cena bei Sonnenuntergang. Der Frizzante hervorragend.



07.06.

Frühstück mit Meerblick. Ab an den schönen Strand. Baden, lesen, dann Strandspaziergang, Richtung Castelsardo zu dem Strand-Restaurant, dass die WOMO-Nachbarn empfohlen haben. Dort etwas "underdressed", denn offensichtlich gehobener Standard. Essen und Service auf Sterne-Niveau (Als Vorspeisen Bottarga mit Zwiebeln/Sellerie, Weißfisch in Martini/Safran-Sößchen, Polpo mit Kartoffeln, Tintenfischringe hauchdünn geschnitten mit getrockneten Tomaten, Zwiebel, Peccorino und Ruccola, Gambas mit süßen Zwiebeln/Tomaten, Polpetta auf Gurken, Crespelle con Funghi&Porcini, Gambero in Tempura-Mantel mit einer Salsa Dolce, als Primi Gamberatta mit Bottarga, Tomaten, Tintenfischstücken, 1xFrizzante Sella&Mosca, 2xCafè,

1xLimonocello, 85€). Zurück zum Strand, verdauen, lesen, dösen, Sonnenbrand pflegen. Abends kurze Einkaufstour in Valledoria (Tomaten, Aprikosen, Kirschen und Oliven). Cena bei Bilderbuch-Sonnenuntergang.

08.06.

Frühstück wieder mit genialem Meerblick. Programm wie gehabt: Baden&Lesen. Entspanntes Pranzo, danach ein Nickerchen. Spätnachmittags dann ab nach Castelsardo. Der Trail an der Küste ein Traum, aber auch teilweise durch Disteln. 2xPanne, 2xHinterreifen. Einen austauschen, einen flicken. Der Geflickte hat aber noch ein Loch. Also mit Pumpen zurück zum SP. Dann aber noch mein Vorderreifen, was ich zu spät merke und prompt schwer stürze. Mit geprellter Hüfte und Schulter pumpend und schiebend zurück.



Statt Essen gehen, geht leider nur noch eine kleines, aber feines Cena. Dazu jetzt leider auch noch fernsehschauende Franzosen direkt neben uns.

09.06.

Erstmal ein Morgenbad. Dann ein Rad nochmal notpumpen für frische Pasta zum Frühstück. Während der finalen Reparatur parken uns dann auch noch Italiener von vorne eng ein. Also Aufbruch. SP für 3 Tage 45€, inkl. Strom, relativ schmutzige Kalt-Duschen, keine Toiletten, aber toller Belvedere-Platz. Auf Empfehlung anderer Camper weiter nach Isola Rossa. Camper-Agriturismo in Valledoria um die Ecke noch geschlossen, Slow-Food-Agriturismo Kent Amos nicht tel. erreichbar. Da aber der Il Muto (dort waren wir schon letztes Jahr) eigentlich nur 25km entfernt ist, reservieren wir dort. Der Spaggia Rena Maggiore bei Isola Rossa traumhaft.



2xBaden, eine kleine Wanderung, dann durch das ebenfalls traumhafte Valle della Luna zum Il Muto. Cena diesmal auf der Veranda. Der Blick auf Tempio Pausanio und den Monte Limbara von der untergehenden Sonne beschienen, ein Wahnsinn. Dazu das Essen (5 Vorspeisen, 3 Primi, darunter wieder die Lasagne di Gallura, Vitello mit 2 Contorni, Obst, 2xCafè, Mirtò, Wasser&Wein,

70€) und die Geschichte des Stummen in Gedichtform auf Sardisch (weil wir mit unserem Italienisch "protzen"!)). Gut gefüllt und angetrunken zurück zum WOMO, wo uns eine tolle Berg-Abendkulisse und ein Käuzchen erwartet.

10.06.

Ruhige, aber relativ warme Nacht. Belvedere-Frühstück im Gegensatz zum letzten Jahr im Schatten. Weiter an die Westküste. Kurvenstrecke nach Osilo zu einem laut Führer supertollen Aussichtspunkt. Nach dem Abzweig im Ort, kleine, feine und sehr freundliche Pasticceria. Wir dürfen alles probieren und kaufen auch alles. Die N. S. di Bonaria gehört uns mittags ganz alleine und bietet tatsächlich einen gigantischen 360 Grad Rundblick.



Dann runter nach Sassari. Guter Supermarkt, Radgeschäft hat leider schon zu. Weiter zum CP Porticciollo. Die Bucht sehr schön, der CP aber voll, kleine Stellplätze, eng und somit für 27€ einfach zu teuer, denn den angeblich tollen Pool nutzen wir nicht. Aber eine Tour zum Capo Cacchia geht sich aus (25km, 250hm). Die Anfahrt schon schön und die Escala di Cabirol runter zur Grotte in der Abendsonne wunderschön.



Die Grotte selbst sparen wir uns und gönnen uns lieber noch ein Bier nach dem Rück-Aufstieg.

Zurück am CP um ca. 20:30. Entspannte Cena bei Mondschein.

11.06.

Frühstück mit den tollen Dolce aus Osilo. Dann weiter zuerst zur Nuraghe Primavera, dann nach Alghero. Der große Parkplatz vor der Altstadt gesperrt und am Hafen für WOMOs eigentlich verboten. Da alles frei und mangels Alternative trotzdem an den Hafen. Schöner Bummel durch die Altstadt und dann ins La Botteghina. Als Anti Pasti einmal Schinken/Käse und einmal eingelegte Gemüse, dann Fregola (winzige Nudeln, getrocknete Tomaten, Zwiebeln, viel Sugo) mit Muscheln, Sebadas mit Honig, jeweils 1 für 2, Wasser, Wein, 2xCafè, 58€, alles von bester Qualität und auch optisch perfekt aufeinander abgestimmt. Zurück ins WOMO (36 Grad).



Weiter zum S' Abba Druché (20€). Superschönen Platz gefunden zwischen Palmen und Oleander mit Blick auf den Torre Argentina (SP dort geschlossen). Ein Möchtegern-Gewitter verzieht sich wieder und es bleibt richtig heiß. Schöne Schnorcheltour. Duschen im WOMO, da selbst Kaltduschen 1€ kostet, Ver/Entsorgung dagegen problemlos. Cena bei Sonnenuntergang, zwischen Palmen mit Meerblick supertoll. Danach aber viele Mücken.

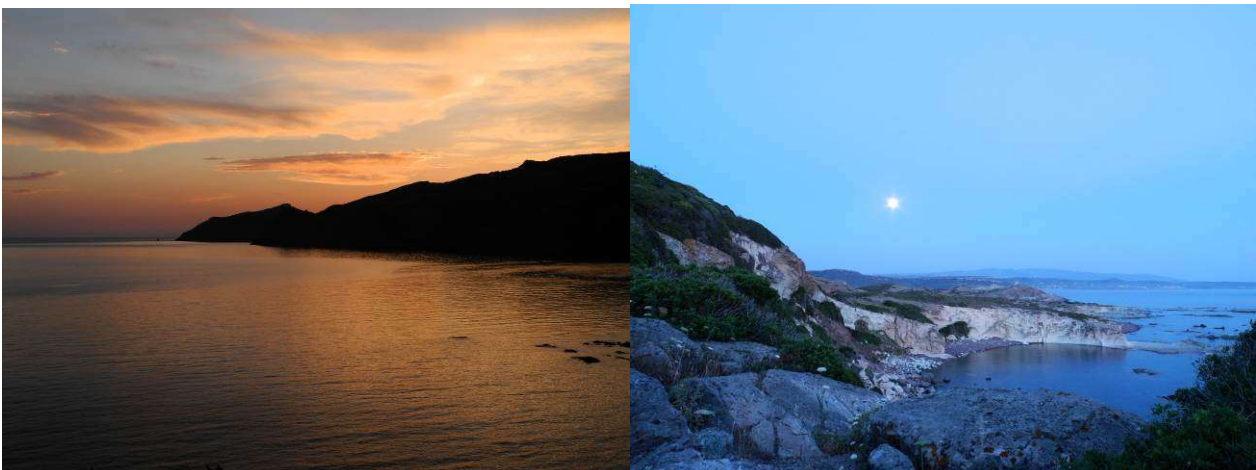


12.06.

Ruhige und doch angenehm kühle Nacht. Schlafzimmerfenster geht direkt in einen weißblühenden Oleander. Beim Morgenbad haben wir die erste der 3 Sandbuchten für uns allein. Danach Frühstück im kühlen Morgen-Schatten. Danach abspülen, abhängen und den Meerblick genießen. Kurzes musikalisches Intermezzo durch einen fahrenden Gemüsehändler. Panorama-Restaurant La Casa del Vento erkundet (5km, 150hm) und für gut befunden. Danach Kanu gemietet und zum Torre Argentina gepaddelt. Sehr lohnend, viele Riffe und tolle Felsenküste. SP am Abend doch schon recht voll, aber unser Palmenplätzchen mit Meerblick bleibt uns erhalten.



Duschen und mit den Rädern in wunderbarer Abendstimmung zum Restaurant. Tolle Sonnenuntergang-Terasse, schöne Vorspeisen-Kombination (Tintenfischsalat, Tunfisch-Carpaccio, Ali? Bosano, alles zwar nur durchschnittlich angemacht, aber gut), marinierte Muscheln und Pizza mit Muscheln und Botarga, Wasser&Wein, 2Cafè, 57€. Dazu super Ausblick und Sonnenuntergang (aber auch wieder Mücken). Das Restaurant bietet auch Übernachtungsparkplatz mit Super-Belevedere (vielleicht das nächste Mal). Rückfahrt bei Vollmond ein Traum. Mirto alla Casa und ein letztes Abendrot.



13.06.

Nacht und Morgenbad genauso schön wie am Vortag. So voll der SP gestern noch war, so sehr leert er sich heute. Aufräumen, Handy-Empfang suchen, nach Hause telefonieren, für Abend in der Rosa Dei Venti reservieren, nochmal Baden, dann nach Bosa. Einkaufen in einer Pasticceria und im Supermarkt. Dann zur Rosa Dei Venti. Wir haben den SP (scheint nicht mehr in Benutzung, auch kein Strom mehr) für uns allein. Pranzo alla Casa in absoluter Ruhe und mit grandioser Fernsicht. Dann runter zum Punta Foghe. Tolle Tour in absoluter Einsamkeit. Am Turm selber dann 2 Hanseaten-WOMOs, die uns auf ein Glas Wein einladen und mit denen wir nett plaudern. Der Punta selbst wieder absolut panoramico. Zurück am SP mit Esel, Hund und Schafen, Duschen, antreten zum Essen. Da die anderen Gäste sich verspäten, erstmal den perfekten Sonnenuntergang mit einm Glas Wein genießen und mit den Wirtsleuten plaudern. Dann geht's los. Vorspeisenplatte (marinierte Zucchini, Auberginen, weiße Balsamico-Zwiebeln, Mus aus getrockneten Tomaten, Reissalat mit Orangenschalen, ein knuspriger Hefekrapfen), Käseplatte mit Zwiebelmarmelade, Schinken, Brotsalat mit wildem Knoblauch, Topfen mit Orangenschalen, unverschämt lecker gefüllte Törtchen, Ricotta-Ravioli mit viel Salbei und Petersilie, zartes Schwein mit gebratenen Diät-Kartoffeln, Obstsalat mit Erdbeermarmelade, 1 Fl. Rosè, 1/2l von dem roten Hauswein (kalt, aber intensive Kirsche), Wasser, 74€. Das WOMO Gottseidank nicht weit. Ein Mirtò alla Casa und eine ruhige Nacht.





14.06.

Schöne Morgenstimmung und Frühstück mit Schmetterling am Tisch und einem kreisenden Raubvogel in Augenhöhe. Weiter nach Cuglieri, dort Öl bei Peddio gekauft, wie immer sehr italienisch und gut. Weiter nach Cabras. Contini diesmal eher enttäuschend. Probieren nur auf Voranmeldung und gegen Gebühr. Immerhin wird der Wein ausführlich italienisch erklärt und wir kaufen gemäß den Erfahrungen vom letzten Jahr 6xInu (Cannonau), 6xKarmis(Vernacchia), 6xPariglia(Vermentino), 6xNieddera(Rosato), 175€, kein Skonto. Frische Pasta für Abends bekommen, deshalb reizt uns die Peschiera Mare e Pontis eher nicht. Raus nach Is Arutas. Am Parkplatz an der Bar wird bereits Parkgebühr verlangt, für die anderen Plätze eher unklar. Weiter nach Mare Ermi. Dort ähnlich, aber weit hinten stehen ein paar WOMOs offensichtlich frei. Da fahren wir hin und finden sofort einen schönen Platz direkt am Strand. Markise raus, Pranzo bei Meerrauschen und den Nachmittag abhängen. Abends schönen Strandspaziergang, Baden wegen des vielen Seegrases eher nicht. Vorspeise bei Sonnenuntergang. Wegen der vielen Fliegen und Wind Hauptspeise im WOMO. Die Hunde von einem italienischen Nachbarn nerven auch etwas. Als letzte Aktion im Da Lucio für morgen mittag reserviert.



15.06.

Nacht relativ warm und schwül. Morgens tröpfelt es sogar kurz. Im Stagno hinter dem Strand wieder Flamingos. Frühstück mit Meerblick. Weiter nach Marceddi. Den Strand bei Arborea begutachtet und für nicht so toll befunden. In Marceddi großer Reitertreff und viel Sonntags-Picknik in der Pineta. Bei Da Lucio den schönsten Tisch direkt am Fenster bekommen. 4 Vorspeisen (1 für 2, Rochen, Tintenfischsalat, marinierte Muscheln, gemischter Fisch in Tomatensauce auf Polenta), Spaghetti mit Venusmuscheln und Botarga, Spaghetti mit Miesmuscheln und Gamberoni-Tomatensauce (wird am Tisch für jeweils uns beide auf die Teller verteilt), Fritto Misto, 1 für 2, 2xLimonensorbet, 2xCafè, Wasser, Wein, alles hervorragend, auch der Service, 76€. Weiter über die einspurige Lagunen-Brücke (wird wohl bei schlechtem Wetter durchaus gesperrt) zum Torre di Corsari. Der schönste Strand bisher. Richtig hohe Wellen im Meer davor und riesige Dünen dahinter.



Parkplatz für jeweils einen 1/2 Tag und die Nacht 5€ (für uns = 15€, ohne jeglichen Service ganz schön happig, aber bei dem Strand, vertretbar). Parken und entspannter Strandnachmittag. Sogar ein wenig Volleyball mit italienischen Beach-Profis geht her. Abends das WOMO auf einen Übernachtungsplatz positioniert und nochmal zum Sonnenuntergang an den Strand. Dannach Cena alla Casa und den angeblich besten Mirtò Sardiens (mit Honig statt Zucker) probiert. Auf jeden Fall lecker. Dann ab ins Bett. Durch die ewigen Sonnenuntergänge wird's eh immer so spät.



16.06.

Angenehme und ruhige Nacht. Morgens nochmal ein Bad im tollen Meer und einen Cappuccino an der Strandbar. Buggy für einen Tag erscheint uns zu stressig und Nordgauers (insbesondere Laura) warten an der Ostküste. Deshalb zurück nach Oristano, Ver/Entsorgung und Großeinkauf

im SM und Gemüseladen Richtung Cabras. Picknikplatz-Suche bei Ghilarza eher erfolglos, aber für ein entspanntes Päuschen in Tadasuni reicht's dann doch. Wolken ziehen auf und ein kurzer Schauer treibt uns ins WOMO. An der Ostküste regnet's angeblich in Strömen. Weiter nach Porto San Paolo. Nuoro ist in den Wolken und es fängt tatsächlich an zu regnen. Laut Schild darf man in dem Ferienhaus gespickten Porto San Paolo nicht mit dem WOMO übernachten, aber an der Kirche, keine 200m weg von Nordgauer's Ferienresidenz gibt es einen Parkplatz, wo wir 2 Nächte stehen werden. Direkt dabei eine schöne Bäckerei. Entspanntes Abendessen bei Nordgauers.

17.06.

Ruhige Nacht. Entspanntes Frühstück bei Nordgauers + Veronika. Wetter zwiespältig. Wir fahren mit den beiden älteren Mädels nach Posada und genießen ein Bad im schönen Meer und etwas Sonne. Dann zieht es zu und es beginnt zu tröpfeln. Also zurück. Am Coda Cavallo leider auch nicht wesentlich besser. Die Südseestrände, wo wir in den Neunzigern noch frei standen, sind zwar immer noch schön, aber relativ voll (wegen der vielen Ferienwohnungen ringsum) und kosten jetzt alle Parkgebühr (Übernachten geht gar nicht) Auf der Suche nach Sonne verschlägt es uns bis nördlich von Olbia. Zufahrt zum Pittulungo für WOMOs gesperrt. Zuerst mal kilo-weise tollen Käse und Salami von einem fahrenden Händler aus Buddoso gekauft. Dann mit dem Nordgauer-Taxi-Service zum Strand. Leider keine Sonne mehr, aber Lesen und Abhängen am Strand OK. Zurück nach Porto San Paolo. Irgendwie leider nur die meiste Zeit Auto gefahren. Abendessen im Restaurant am Hafen. Direkt am Wasser mit traumhaftem Blick auf die Tavolara. Gehobene Klasse, sehr guter Service. 3xVorspeisen-Mix und 1xMuscheln für 7, 2x gefüllter Tintenfisch, Seebarsch in Salzkruste für 2, Spaghetti mit Seeigel, Spaghetti mit Meeresfrüchten, Kartoffeln und Spaghetti für Laura, 2x ein ausgezeichnete Weißer von Argiolas, 4xDessert, 2xCafè, 2xMirtò. Alles super lecker und durchaus außergewöhnlich, aber auch 327€. Abschluss des schönen Abends mit Mirtò alla Casa bei Nordgauers.

18.06.

Wieder eine ruhige Nacht. Blauer Himmel. Tolle Krapfen für's Frühstück und tolle Dolci Sarde für später. Weiter nach Süden. Zwischenstopp am La Cinta Strand. CP direkt dahinter recht schön, aber auch gut voll. Ebenso der relativ schmale Strand. Im SM in Posada gibt es den Balari aus Monti mit mäßigem Aufschlag für 3,93€. Am CP Cala del Ginepro viel Platz im weitläufigen Gelände direkt hinter dem schönen Strand. Entspanntes Bad im tollen Meer und dann gleich mit Volleyballern angebandelt, die ihr eigenes Netz und Feld am Strand aufgebaut haben. Es gehen 2 schöne Sätze her. Leider fahren sie ab. Nochmal entspannt Baden und Pranzo. Die Biderosa-Tour fällt aber sprichwörtlich ins Wasser, denn ein gigantisches Gewitter zwingt uns für 3 Stunden ins WOMO und sorgt zwischzeitlich für einen "Schwimmteich" vor der WOMO-Tür. Also Lesen, ein Schläfchen und Cena vorbereiten bis gegen 18:00 die Sonne wieder kommt. Schöner Spaziergang am schönen CP Sand- und Felsen-Strand. Dann entspanntes Cena. Allerdings setzt ab 21:00 ringsum Animation ein. Lautstärke bleibt aber im erträglichen Maß, so dass es nicht allzu sehr nervt und Einschlafen auch OK ist.



19.06.

Morgenbad und entspanntes Frühstück. Wir verlängern spontan um einen Tag. Mit den Fahrrädern auf in's Naturschutzgebiet und Strandparadies Oasi Biderosa. Tolle Trails durch Urwald-ähnliche Vegetation und ein anspruchsvoller Anstieg zum Punto Panoramico. Dort tolle Aussicht über die Strände, inkl. Berchida. Leider auch auf ein eindrucksvolles Gewitter, das sich nähert. Deshalb Rückkehr zum CP. Bis auf ein paar Tropfen tut sich aber nichts. Also Bad am CP-Strand, Pranzo und dann zweiter Versuch. Wieder supertoller Trail. Am Ende treffen wir einen MTBler aus Orosei, der unsere Italienisch-Kenntnisse honoriert und uns zum Berchida-Strand mitnimmt. Nach nettem Gespräch fährt er weiter und wir genießen den Strand. Übernachten mit WOMO wohl durchaus möglich. Vielleicht morgen. Rückfahrt mit Abendstimmung ebenfalls supertoll. Um 19:30 zurück am CP.





Ein letztes Bad am CP-Strand fällt aus wegen Algenanschwemmungen. Duschen und ab in das CP-Restaurant. Dort schön gegessen und sehr gut gegessen (Sehr schöne Antipasti 1 für 2, 2x Pizza, hervorragend meine Pancetta&Radicchio, Wasser und Wein, 42,5€). Auch die Musik bis zum Beginn der Animation sehr gut (die Profis essen früher, sind dann schon weg). Dann aber wieder Animation von allen (mindestens 3) Seiten. Mirtò alla Casa im WOMO, weil dort erträglich.

20.06.

Ruhige Nacht. Leider auch morgens entfernt Lärm von schwerem Gerät, das offensichtlich am Strand wegen den Algenanschwemmungen zu Gange ist. Wegen Algenanschwemmungen verzichten wir auch auf das Morgenbad am CP-Strand. Das nächste Mal ins Eck zu den Klippen (dieser Teil ist aber auch relativ voll). Weiter zur Su Gologone. Die Quelle auch nach 20 Jahren immer noch sehr reizvoll, insbesondere, weil wir sie für uns alleine haben.



Danach leider die falsche Entscheidung gefällt und statt ins Hotel-Restaurant zu gehen, in Oliena versucht Wein zu kaufen und dann Slow-Food empfohlen im CiKappa ein kleines Pranzo nehmen. Die Cantina gibt es nicht unter der angegebenen Adresse und das Essen im CiKappa ist zwar sehr gut und mehr als üppig (Primo Assaggi basierend auf verschiedenem sehr leckeren Gemüse, 3 verschiedene hausgemachte Nudeln, Ricotta&Minze, Safran&Spargel, Tomatensauce, 1/2l Weißwein, 1/4l hervorragender Rotwein, Wasser, 2xCafè, 47,3€), aber eigentlich wollten wir bei den Vorspeisen Salami, Schinken und Käse probieren und dazu Ambiente&Service (mußte mein Italienisch bemühen, dass der TV ausgeschaltet wird) eher mäßig. Also dann in der Mittags-Todzeit in den SM bei Nuoro, wo wir wenigstens den Nepente aus Oliena bekommen. Den von Gostolai für 9,8€ und den von der Cantina di Oliena für 9,3€. Dann nochmal zum Berchida, den wir eine Nacht frei stehend genießen wollen. Der Weg raus zum Strand (3,5km/15min!) genauso fürchterlich wie

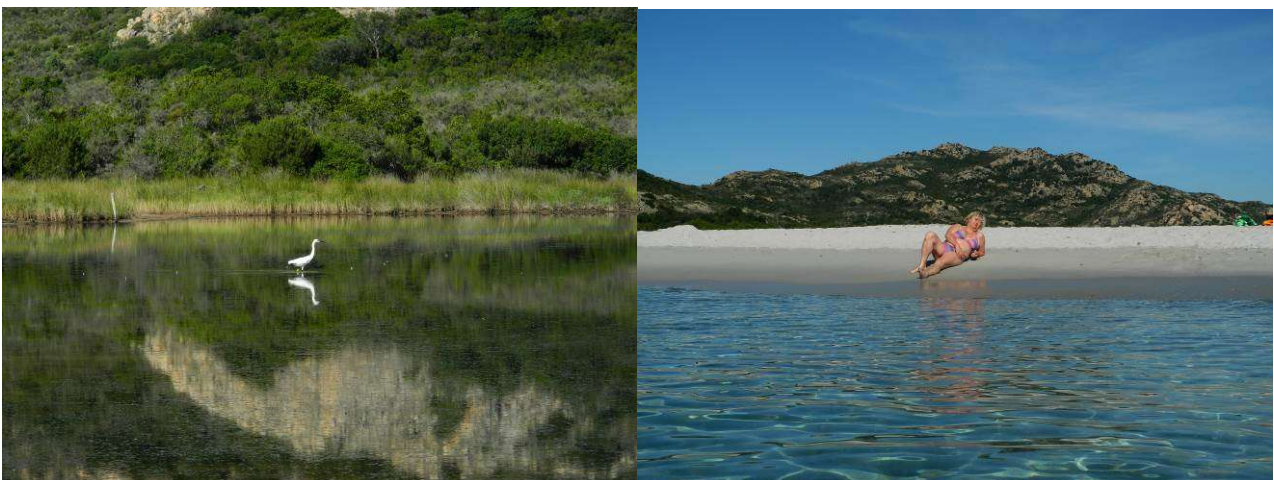
vor 20 Jahren (außerdem kommen uns um 17:00 Uhr gefühlt alle Tagesausflügler entgegen). Strand, Meer und die Berge in der Abendsonne aber auch genauso schön wie vor 20 Jahren. Zurück zum WOMO und Sonnenuntergang über den Bergen mit einem kleinen Snack und einem Glas Wein.



Danach Duschen, ein kleines Cena und den Nepente aus Oliena verkosten (der Gostalai schon sehr gut, der von der Cantina di Oliena fast ein Tick besser). Nettes Schwätzchen mit den Düsseldorfer WOMO-Nachbarn, wo er unser Jahrgang und ein gebürtiger Regensburger ist. Gemeinsam rufen wir das Regensburg der 70er ab. Danach Bilderbuch-Sternenhimmel und absolute Ruhe.

21.06.

Strand und Meer am Berchida in der Morgensonne (nahezu ohne Tagesgäste) noch schöner. Im Stagno fischen dazu die Reiher. Nur der Budenaufbau läßt Rummel für die Hochsaison erahnen. Bis jetzt auch noch keine Parkgebühr. Entspanntes Frühstück mit Blick auf den Strand. Nochmal den Strand und das Meer genießen, dann nach Posada.





Unterwegs im SM von Posada nochmal Wein (Nepente, Balari) gebunkert, dann zum CP Ermosa. Netter italienischer Empfang. Sofort ein schönes Plätzchen gefunden. Entspanntes Pranzo im Schatten bei einer angenehmen Brise vom Meer her. Strand und Meer in der Abendsonne bei deutlich nachlassendem Rummel (es befinden sich aber 2 größere Strandbuden im Bau). Entspanntes Abendessen mit Blick auf den Stagno und Strand (leider auch Mücken), dann Fußball und Sternenhimmel gucken.



22.06.

Ruhige angenehm temperierte Nacht. Ausschlafen bis 9:00 Uhr. Morgenbad mit diesmal ganz schön Rummel (Sonntag). Entspanntes Frühstück und schwupp ist der halbe Tag rum. Wieder mal ein platter Fahrradreifen. Also Schlauchwechsel, bevor es zum Lago Posada geht. Schöne Tour ohne viel Autoverkehr, aber heiß, so dass Edith beim Anstieg nach Lodè etwa bei der Hälfte umkehrt. Ich fahre weiter und werde kurz vor dem Abzweig zurück nach Siniscola mit einer kräftig sprudelnden Quelle belohnt. Die Konversation mit den einheimischen Wasserfassern wegen meinem ärmlichen Italienisch wieder mal dürftig. Weiter nach Santa Anna, davor Abstecher zu einem Punto Panoramico. Gigantische Aussicht auf den Lago und die Bucht von Posada. Nach Santa Anna dann 10km Abfahrt mit tollen Ausblicken.



Dann die letzten 10km mit Rückenwind zurück nach Posada. Insgesamt 52km, 800hm, 4Std. Abendbad im Meer. Plausch mit einer WOMO-Nachbarin, die den CP Mandragola in St. Lucia empfiehlt. Entspanntes Cena alla Casa mit einer Holzofenpizza vom CP-Pizzabäcker. Sternenhimmel gucken, Grillenzirpen lauschen.

23.06.

Wieder eine ruhige angenehm temperierte Nacht. Beim Morgenbad haben diesmal den Strand fast allein für uns (8:00 Uhr, Montag). Frühstück aber diesmal wegen beißend Winzfliegen im WOMO. Abfahrt 9:30 Uhr, kurzer Stopp beim SM, in Golfo Aranci wieder die 1. Abfahrt vom Kreisverkehr genommen und wieder durch die Stadt gegurkt. Trotzdem um 10:35 Uhr am Schiff, wo wir dann aber wirklich als Letzte drauf gelassen werden (dafür aber Zeit zum Zähneputzen und rasieren). Wetter wird von Westen her zunehmend schlechter, kurz vor dem Einschiffen fängt es sogar zu tröpfeln an. Ankunft in Livorno leider mit 1 Std. Verspätung um 20:00 Uhr. Dann aber ohne größere Behinderungen durch bis Campogalliano. Im Laghi gibt es um 22:30 Uhr noch was zu Essen. Also Gnocco e Tigelle (Gnocco Fritte & Salumi) bestellt, dazu Käse und Pinzimonio (Zwiebeln, Fenchel, Sellerie, Radieschen) und einen Abone von Podere il Saliceto (50€). Schön und lecker gegessen und wieder schön vor dem Kräutergarten gesessen. Leider für die Tageszeit (24:00 Uhr) zu warm. Außerdem haben die Morgenmücken vom CP Ermosa unzählige und heftig juckende Stiche hinterlassen (und dann geht noch das Fenistil aus). Nachts um 02:00 dann auch noch ein Auto direkt neben uns eingeparkt und Musik gehört. Nach etwa 30 min. Mein Italienisch und meine Sozialkompetenz zusammengenommen und um Ruhe gebeten. Der Bitte wird anstandslos und freundlich entsprochen. Die weitere Nacht dann aber trotzdem recht unruhig wegen Hitze und Jucken.

24.06.

Cafè im Laghi öffnet erst um 10:00 Uhr. Also um 8:30 Uhr 100m weiter. Spontan beim Podere il Saliceto vorbeigeschaut. Diesmal der Schwager da. Nett italienisch geplaudert, den Frizzante probiert und 12 x Albone und 6 x Frizzante gekauft (90€). In Carpi noch schnell zum IperCOOP und dann nach Hause.